

***Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
in Dietingen, Irslingen, Böhringen,
Rotenzimmern und Gößlingen***

Vor Ihnen liegt der

**42. Jahresbericht
zur Gesamtgemeinde Dietingen
für das Jahr**

2016

Das laufende Jahr neigt sich dem Ende zu. Es ist die Zeit, inne zu halten und die Geschehnisse des vergangenen Jahres in Erinnerung zu rufen.

Der vorliegende Jahresbericht soll Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Anlass und Gelegenheit sein, eigene Erinnerungen wachzurufen und die im Jahreslauf bereits wieder in Vergessenheit geratenen Ereignisse nochmals aufzurufen. Der Jahresbericht soll gleichzeitig ohne Anspruch auf Vollständigkeit die Ortschronik unserer Gemeinde in gewohnter Weise weiterführen. Als Chronist würde ich mich dabei freuen, wenn auch Momente aus dem Jahr 2016 festgehalten sind, die Ihnen persönlich als wichtig erscheinen.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

*Ihr
Bürgermeister
Frank Scholz*

Betrachtungen zum Jahreslauf aus Politik, Gesellschaft, Gemeinde, Sport und Natur

Im Rückblick war 2016 ein unruhiges Jahr mit vielen Naturkatastrophen in Deutschland, Europa und der ganzen Welt. Ein Jahr, in dem die Terrorgefahr zum ständigen Begleiter zu werden schien, in dem aber auch für manche Regionen der Welt Friedenshoffnungen wachsen.

Eine große Überraschung ergab der Volksentscheid im Juni in Großbritannien zur Frage der Mitgliedschaft in der europäischen Union. Mit knappem Vorsprung aber hoher Wahlbeteiligung entschieden sich die **Briten für den Austritt aus der Gemeinschaft**. Die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen für Europa und das Vereinigte Königreich sind noch nicht klar, weil die Verhandlungen über die Modalitäten für das Verlassen des Binnenmarktes noch nicht begonnen haben.

Ebenfalls überraschend und entgegen den Prognosen vieler Wahlbeobachter und der Medien verlief auch die **Wahl zum Präsidenten der Vereinigten Staaten**. Nach einem selten niveaulosen Wahlkampf ging Donald Trump als Sieger hervor. Der künftige Präsident gilt nach seinen Aussagen im Wahlkampf als unberechenbar und gewann großen Zuspruch mit einfachen Sprüchen wie „Amerika zuerst“. Bleibt zu hoffen, dass er das mächtigste Amt der Welt nicht so eindimensional wie seinen Wahlkampf ausfüllt.

Eine gesamteuropäische **Flüchtlingspolitik** scheint schwierig bis unmöglich. Immerhin gelang es der Bundesregierung mit den europäischen Partnern eine Vereinbarung mit der Türkei zu treffen, die die sogenannte Balkanroute betraf. Die dadurch erreichte Verringerung der Anzahl der ankommenden Menschen in Deutschland half bei der Bewältigung der Aufgaben für Unterbringung und Integration.

Mit einem **Putschversuch in der Türkei** versuchten Teile der Militärführung den immer mehr absolut herrschenden Präsidenten Erdogan abzusetzen. Den gescheiterten Putschversuch nutzte dieser radikal, um Freiheitsrechte auszusetzen und Andersdenkende mit Verhaftungen und Ent-

lassungen aus dem Staatsdienst auszuschalten. Das Europäische Parlament hat darauf kürzlich reagiert und die Aussetzung der Beitrittsverhandlungen zur Europäischen Union empfohlen.

In 2016 fanden in insgesamt fünf Bundesländern **Landtagswahlen** statt. Die in Struktur und Region recht unterschiedlich aufgestellten Baden-Württemberg, Rheinlandpfalz, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin hatten im Wahlergebnis mit dem starken Abschneiden der AfD zwischen 12,6 % und 24,4 % eine Gemeinsamkeit. Wahlbeobachter führen dies auf die Verunsicherung der Bevölkerung durch die Flüchtlingspolitik zurück. In Baden-Württemberg wurden erstmals die Grünen vor der CDU stärkste Kraft im Landesparlament.

Unser **gesellschaftliches Leben** wird noch immer maßgeblich vom Automobil bestimmt. Ursprünglich 1916 als Flugzeugwerke gegründet und 1922 in Bayerische Motorenwerke umbenannt feierte **BMW sein 100-jähriges Bestehen** als einer der großen und traditionsreichen Hersteller aus Deutschland.

Zwei ganz unterschiedliche Produkte, die unseren Lebensstil bis heute mit beeinflussen, wurden in diesem Jahr **70 Jahre alt**. Es sind dies der **Bikini** aus Paris als revolutionäre Strandbekleidung und die **Vespa** vom italienischen Hersteller Piaggio, die als neuer Typ der Motorisierung zwischen Motorrad und Auto für viele der erste Schritt in die eigene Mobilität bedeutete.

Kaum einer wird den britischen Physiker Tim Berners-Lee kennen. Doch bedeutete seine Initiative vor 25 Jahren die Geburtsstunde des **Internet**. Nur wenige Erfindungen haben unser tägliches Leben mehr verändert, wenn man heute Kommunikation, Einkaufsmöglichkeiten, Informationsbeschaffung bis hin zur Partnersuche betrachtet.

Das **Sportjahr** 2016 konnte wieder einige sportliche Höhepunkte bieten. Gleich im Januar wurde die deutsche Mannschaft in Polen mit einem überraschenden Finalsieg gegen Spanien **Handball-Europameister**.

Mit **Angelique Kerber** gewann erstmals seit den Erfolgen von Steffi Graf vor 17 Jahren eine Deutsche mit den Australien Open und den US Open zwei Grand

Slam Titel und übernahm damit auch die Führung der **Tennis**-Weltrangliste.

Die **Olympischen Spiele** endeten mit einer guten Bilanz für deutsche Athleten. So konnte Thomas Röhler erstmals seit 44 Jahren die Goldmedaille im Speerwurf nach Deutschland holen. Fabian Hambüchen krönte seine große Karriere mit der Goldmedaille am Reck. Besonders viele Medaillen holten die deutschen Sportler in den Reitwettbewerben, beim Schießen und in den Ruderwettkämpfen.

Dass die wirklich eisenharten Männer aus Deutschland kommen bewies der Dreifachtriumph beim **Ironman** auf Hawaii, bei dem Jan Frodeno seinen Vorjahressieg wiederholen konnte und Sebastian Kienle und Patrick Lange das Podium komplettierten. Darüber hinaus gingen noch die Plätze fünf und sieben an deutsche Athleten.

Im **Radsport** bewies Tony Martin erneut seine Extraklasse und wurde zum vierten Mal Zeitfahrweltmeister.

Nachdem das deutsche Team bei der **Fußball-Europameisterschaft** etwas unglücklich im Halbfinale gegen Gastgeber Frankreich unterlag, errang sensationell Portugal erstmals den Titel.



Auch viele Sportlerinnen und Sportler aus unserer Gemeinde konnten schöne Erfolge feiern. So setzte sich die neu formierte Spielgemeinschaft Böhlingen/Dietingen beim **Schlichempokalturnier** im Finale gegen den SV Irslingen durch und feierte damit gleich zu Beginn der Zusammenarbeit einen glänzenden Erfolg.

Berichte über **Terrorismus, Kriege und Gewalt** gab es leider auch 2016 in den Medien viel zu viele. So wurde die Türkei mit einer ganzen Reihe von Selbstmordattentaten angegriffen, die den Tourismus empfindlich trafen. Aber auch Europa mit Brüssel und Nizza und Deutschland mit einem Einkaufszentrum in München waren vom Terror betroffen. Deutsche Fahnder konnten aber auch eine Terrorzelle in

Nordrheinwestfalen noch vor einem geplanten Anschlag ausschalten. Im Hinblick auf die vielen Opfer der Terroranschläge ist es nur wenig tröstlich, dass der für viele Aktionen verantwortliche IS im Nahen Osten seit Mitte des Jahres an vielen Fronten auf dem Rückzug ist.

Ein Beispiel von besonders schrecklicher Gewalt ereignete sich im März in Pakistan, als eine Taliban-Splittergruppe einen Anschlag auf eine christliche Siedlung verübte. Dabei verloren 70 Menschen ihr Leben. Darunter etwa die Hälfte Kinder.

Trotz der vielen Konflikte gibt es aber auch Zeichen der Hoffnung für mehr Frieden in unserer Welt. In Kolumbien handelte Präsident Juan Manuel Santos nach über 50 Jahren Bürgerkrieg ein Friedensabkommen mit der Farc-Guerilla aus, mit dem im Land Frieden einkehren soll. Er erhielt für diesen Erfolg nach über fünf Jahren schwierigster Verhandlungen den **Friedensnobelpreis**.

Folgeschwere Unwetter und **Katastrophen**, die durch Natur oder Technik ausgelöst werden, machen uns immer wieder tief betroffen.

In diesem Jahr ereigneten sich besonders viele verheerende **Erdbeben**. So wurden im April Ecuador und Japan von starken Erschütterungen getroffen, die viele hundert Menschenleben kosteten. Besonders oft bebte die Erde in Italien, wo in Amatrice und Nocera viele mittelalterliche Kulturgüter unwiderruflich verloren gingen.

Im Mai häuften sich in Baden-Württemberg eine Reihe von Hochwasserereignissen. Dabei wurde das beschauliche Städtchen Braunsbach im Landkreis Schwäbisch Hall mit seinen etwa 2.500 Einwohnern besonders zerstörerisch getroffen.

Die Erhaltung der **Artenvielfalt** und der **Tierschutz** hat für viele Bürgerinnen und Bürger einen hohen Stellenwert. So war ein großer Fund von 1,2 to. gewilderten Elfenbeins in Berlin erschreckend. Bei diesem besonders schweren Fall von Artenschutzkriminalität wurden viele Stoßzähne von Elefanten aber auch verarbeitete Elfenbein in Form von Figuren und sogar als Salatbesteck gefunden. Der Wert beträgt am Schwarzmarkt über 1 Mio. Euro. Der Fund zeigt aber auch wie-

der einmal, dass das Töten von geschützten Tierarten durch Wilderer nur dann eingedämmt werden kann, wenn es keine Käufer für die daraus gefertigten Produkte gibt.

Immer wieder gibt es aber auch positive Zeichen für den Erhalt unserer einzigartigen Tierwelt. So wurde in der Antarktis die weltweit größte Meeresschutzzone eingerichtet, die einigen Pinguinarten, Walen und Robben Lebensraum bieten soll und so beitragen kann, diese vor dem Aussterben zu bewahren.

Die **Wirtschaft** war das Jahr über in Deutschland von einer sehr niedrigen Inflation und einem günstigen Arbeitsmarkt geprägt. Am Jahresanfang betrug die Inflation sogar 0 % und kam erst am Ende des Jahres wieder auf etwa 0,8 %, weil der Effekt der günstigen Energiepreise langsam nachlässt. Die Europäische Zentralbank setzte zur Stabilisierung der Währungspolitik ihren Leitzins auf das historische Tief von 0 %.

Die Arbeitslosenquote betrug am Jahresende in Deutschland 5,7 %, in Baden-Württemberg 3,6 % und im Landkreis Rottweil 2,7 %. Damit liegen die Werte noch etwas günstiger als im Vorjahr.

Bemerkenswert war die größte Firmenübernahme der deutschen Wirtschaftsgeschichte, als der Chemiekonzern Bayer den Düngemittel- und Chemiekonzern Monsanto für 66 Mrd. US-Dollar übernahm.



Erfreulich für die Gewerbeentwicklung in unserer Gemeinde war die Eröffnung des Wohnmobilparks Turm & Kristalle durch die Familie Erler im August. Der am Ortsausgang Richtung Rottweil gelegene Wohnmobilpark bietet 48 Stellplätze und fügt sich sehr gut in die Tourismusentwicklung der Region ein.

An **kommunalpolitischen Themen** herrschte auch 2016 kein Mangel. So wird derzeit der von der Rottweiler Bevölkerung getragene Standort für ein **Großgefängnis** im Esch zwischen Villingendorf und Dietingen auch auf Wunsch der beiden mitbetroffenen Gemeinden daraufhin untersucht, ob der Gebäudekomplex nicht teilweise in das an der B27 liegende Waldstück verschoben werden kann. Die Untersuchungen umfassen u.a. dort vorhandene Kulturdenkmale und den Artenschutz. Von einem Baubeginn vor 2019 ist derzeit nicht auszugehen.

Die Gemeinde hat zum Thema **Hochwasserschutz** in den vergangenen Jahren gemeinsam mit den weiteren an der Schlichem gelegenen Gemeinden von Tieringen bis Epfendorf eine zweistufige Flussgebietsuntersuchung in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse wurden im März 2015 und im Juni dieses Jahres in Rotenzimmern präsentiert. Nach einer Informationsveranstaltung für Mandatsträger der beteiligten Gemeinden und weiteren Untersuchungen zu Varianten des Hochwasserschutzes in Böhringen und Rotenzimmern sollen etwa im März 2017 entscheidungsreife Grundlagen für die weitere Vorgehensweise beim Hochwasserschutz vorliegen. Ziel aus heutiger Sicht ist die Gründung eines Zweckverbandes Hochwasserschutz der Schlichemgemeinden bis etwa Mitte 2017.



Das von der Arbeiterwohlfahrt Rottweil (AWO) betriebene **Seniorenpflegeheim St. Josef** an der Hohensteinstraße in Dietingen war seit dem Neubau vor über 10 Jahren so konzipiert, dass eine Erweiterung erfolgen sollte. Im September begannen nach dem symbolischen Spatenstich die Arbeiten für den Anbau mit zusätzlichen 24 Pflegeplätzen; sechs davon sollen

auch für die Tagespflege zur Verfügung stehen. Die Gemeinde ist bei diesem Projekt Partner in Grundstücksfragen und mit der Nahwärmeversorgung aus der Heizzentrale in der Schule.

Die **Bürgermeisterwahl** im Juli erbrachte bei vier Bewerbern und knapp 70 % Wahlbeteiligung bereits im 1. Wahlgang ein klares Ergebnis.

An dieser Stelle möchte ich kurz aus der Rolle des Chronisten schlüpfen und mich als Bürgermeister nochmals ganz herzlich bei den Wählerinnen und Wählern für ihr Vertrauen, bei den Wahlhelfern für die schnelle und korrekte Arbeit sowie beim Rathausteam für die kompetente Erledigung der gerade bei Bürgermeisterwahlen auftretenden Mehrarbeit ganz herzlich bedanken. Gemeinsam mit der Bürgerschaft und den Gremien werde ich in meiner nun 3. Amtszeit für eine gute Zukunft unserer Gemeinde mit ihren fünf Ortsteilen arbeiten.

Bürgerschaftliches Engagement und kulturelle Beiträge

Bürgerschaftliches Engagement und die Mitarbeit in den örtlichen Vereinen und Vereinigungen sind ein unverzichtbarer Teil innerhalb der Gesellschaft und auch in unserer Gemeinde. Der uneigennützig und ehrenamtliche Einsatz so vieler Bürgerinnen und Bürger verdient **höchste Anerkennung und tiefen Respekt**. Durch die überragenden ehrenamtlichen Aktivitäten unserer örtlichen Vereine und deren Mitgliedern wird bei vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein Gefühl der Zugehörigkeit und letztendlich der Heimat geschaffen, die ein wichtiger Teil der Identifikation mit dem eigenen Ort darstellt. Einige der ehrenamtlich Aktiven werden auch dieses Jahr hier im Jahresbericht genannt. Viele andere müssen ungenannt bleiben, sind aber ebenso wichtige Stützen für unsere Gemeinde. Ihnen allen, den Genannten und Ungenannten, sei an dieser Stelle **sehr herzlich gedankt**.

Das kulturelle Leben in unserer Gemeinde wurde im ablaufenden Jahr wiederum durch eine große Anzahl von ehrenamtlichen **Aktivitäten und Veranstaltungen** der örtlichen Vereine und Vereinigungen, der Kirchengemeinden und der Feuerwehrabteilungen bereichert. Es ist großar-

tig und schön, dass unsere Gemeinschaft in diesem ehrenamtlichen Bereich in allen fünf Ortsteilen so lebendig ist. Doch damit wird es auch unmöglich, alles, was nennenswert wäre, zu benennen.

Stellvertretend für so vieles andere seien deshalb die Macherinnen des **Dietinger Adventsbasars** genannt. Der Adventsbasar in der Zehntscheuer am 1. Advent hatte in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum. Initiiert wurde der Adventsbasar 1991 durch Maria Baur, Elisabeth Müller und Christel Bucher. Neben einer Reihe anderer Mitarbeiterinnen und Helferinnen organisieren heute den Adventsbasar insbesondere Susanne Maier, Hildegard Rau, Dorothee Flad, Helene Hirt und Gertrud Staiger. Der Adventsbasar erbringt Jahr für Jahr eine beachtliche Summe als Reinertrag, die einem gemeinnützigen Zweck zufließt.

Der **Musikverein Harmonie Böhningen** feierte sein **150-jähriges Bestehen** im Juli mit dem **Kreisverbandsmusikfest**. Das von einem umfangreichen Programm gestaltete Festwochenende führte am Sonntag mit dem großen Festumzug über 1.000 Musikkameraden nach Böhningen und war für die Ortschaft und die ganze Gemeinde ein ganz besonderes Ereignis. Der Musikverein Böhningen ist mit seiner großen Mitgliederzahl und spielstarken Kapelle ein unverzichtbarer Verein im örtlichen Vereinsleben. Er gestaltet sowohl weltliche als auch kirchliche Veranstaltungen mit und trägt so einen wesentlichen Teil im kulturellen Leben in Böhningen und der Gesamtgemeinde bei.

Zum 6. Mal trafen sich die Narrenzünfte aus Dietingen, Irslingen, Böhningen und Harthausen zum sogenannten **G4-Treffen**. In diesem Jahr war es verbunden mit dem 40-jährigen Jubiläum der Narrenzunft Böhningen. Zahlreiche Narren und eine große Schar von Zuschauern aus der ganzen Gemeinde und weit darüber hinaus ließen sich von dem durchwachsenen Wetter nicht abhalten und sahen einen wunderschönen Umzug, bei dem unter Begleitung der Musikvereine die zahlreichen verschiedenen Narrenkleider und Garderoben in prächtiger Weise präsentiert wurden und danach im ganzen Dorf und in den Schlichemtalthallen närrische Stimmung herrschte. Besonders gelungen war wie bei den vorangegangenen Treffen

die Umzugsmoderation durch Gründervater Thomas Kumle. Die Vorfreude auf das nächste Treffen der „glückseligen 4“ ist bereits heute groß.

Die **Fördergemeinschaft Kirchliche Sozialstation** leistet mit ihrer Nachbarschaftshilfe und einer Reihe von Informationsveranstaltungen einen unersetzlichen Beitrag dafür, dass unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben können. In den letzten Jahren hat sich der Verein erfolgreich neu positioniert und viele neue Mitglieder gewonnen.

Nach wie vor sehr aktiv ist der **Helferkreis für Flüchtlingsintegration**. Nur so ist es möglich, die große Zahl von 71 Asylsuchenden und Flüchtlingen in unserer Gemeinde angemessen zu betreuen und mit Sprachkursen und vielerlei anderen Hilfestellungen zu integrieren. In diesem Jahr hat sich der Helferkreis auf einige Mitglieder in Irslingen ausgedehnt, weil seit Spätherbst auch dort eine Flüchtlingsfamilie untergekommen ist.

Der **Kunsttreff Dietingen** wird nach der Trennung von der Erwachsenenbildung Dietingen vor über einem Jahr als eigenständige Vereinigung von **Birgit Krautheimer** geführt. Nach 1 Jahr Pause präsentierte sie mit zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern aus der Gemeinde und darüber hinaus eine gelungene und vielbeachtete Ausstellung in der Zehntscheuer Dietingen. Birgit Krautheimer hat mit ihrem überaus großen ehrenamtlichen Engagement für den Kunsttreff Dietingen unsere Gemeinde in den vergangenen Jahren zu einem Begriff in der Kunstszene gemacht.

Die **Kinderferienprogramme** der unterschiedlichen Organisatoren wie Elternbeiräte, Vereine, Ortschaftsräte und andere boten in den einzelnen Ortsteilen und damit in der ganzen Gemeinde für unsere Kinder und Jugendlichen ein umfangreiches, interessantes und sehr gerne angenommenes Programm. Vielen Dank an dieser Stelle den Organisatoren und vielen Helfern, die die Ferienzeit für unsere Kinder zum Erlebnis machten.

Die ehrenamtliche **Betreuungsgruppe im Seniorenpflegeheim** ist bereits seit vielen Jahren für die Heimbewohner im Ein-

satz. Die etwa 30 aktiven Damen und Herren aus fast allen Ortsteilen aktivieren im wöchentlichen Wechsel mit Spaziergängen und Ausfahrten in die Ortslage die Heimbewohner und stellen so eine wichtige Ergänzung der Pflege durch die Fachkräfte im Pflegeheim dar. Vielen Dank an Ursula Ober und ihr Team für diesen wichtigen Dienst am Nächsten.

Die **Kinderflohmärkte** in Dietingen und Irslingen werden durch die **Mutter-Kind-Spielgruppen** organisiert. Viele Eltern und Großeltern nehmen das Angebot gerne an. Der Reinerlös der auf ehrenamtlicher Basis organisierten Veranstaltungen floss jeweils in verschiedene gemeinnützige Zwecke. Hierfür ganz herzlichen Dank.

Besonderen Dank auch an die Organisatoren der monatlichen bzw. jährlichen **Seniorenachmittage** in allen Ortsteilen. Es sind von Senioren gerne angenommene Angebote, wo man bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen kann und so manche Einlage oder auch ein Referat zur Unterhaltung oder Information zur Unterhaltung beiträgt. Dies sind wirklich schöne Gelegenheiten für ein gutes Miteinander der Generationen.

Herzlichen Dank auch an die freiwilligen Helfer bei den **Bach- und Landschaftsputz- bzw. -pflegeaktionen** in den einzelnen Ortsteilen. Es ist ein wichtiges Zeichen der Verbundenheit mit Natur und Gemeinde, wenn so viele Helfer sich Jahr für Jahr für diesen notwendigen Einsatz bereifinden.



Besonders erfreulich war wiederum die große Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde als **Blutspender** den Menschen in Not zu helfen. Auch in diesem Jahr konnte wieder der jährliche Blutspendetermin in unserer Gemeinde abgehalten werden. Vielen Dank an die

Helferinnen vom Kath. Kirchenchor Dietingen, die diesen Blutspendetermin möglich gemacht haben. Eine ganze Reihe von Spendern konnte mit einer Urkunde des Deutschen Roten Kreuzes für 10-maliges Spenden geehrt werden.

Besondere Ehrungen erhielten für 25-maliges Blutspenden Ursula Schmid, Katja Wagner, Thorsten Dinges und Stefan Gaiselmann aus Dietingen-Ort. Für 75-maliges Blutspenden wurden Walter Müller aus Böhringen und Reinhold Schneider aus Irslingen in außergewöhnlicher Weise ausgezeichnet.

An dieser Stelle recht herzlichen Dank an alle Blutspender für ihren uneigennütigen und vorbildlichen Einsatz für ihre Mitmenschen.

Personalien



Nach knapp fünf Jahren im Dienst der Seelsorgeeinheit Dietingen mit den katholischen Gemeinden Dietingen, Böhringen mit Rotenzimmern, Gößlingen und Irslingen verabschiedete sich **Pfarrer Hans Schlenker** im Juli in den wohlverdienten Ruhestand.

Erfreulicherweise wird die Seelsorgeeinheit bereits ab 01. Januar 2017 mit Pfarrer Albrecht Zepf einen Nachfolger erhalten, der unsere Kirchengemeinden bereits gut kennt.



Hermann Mauch aus Dietingen erhielt für seine langjährigen Verdienste im Ehrenamt die **Landesehrennadel**. Neben viel-

fältiger anderer Verdienste erwarb er sich als Gründungsmitglied und späterer Vorsitzender der Fördergemeinschaft Kirchliche Sozialstation bleibende Verdienste und ist ein großes Vorbild für ehrenamtliches Engagement in unserer Gemeinschaft.

Auf Empfehlung des Gesamtfeuerwehrausschusses und Beschluss des Gemeinderates wurde **Bernd Frommer** zum **Ehrenkommandanten** unserer Gemeindefeuerwehr ernannt. In den 40 Jahren seiner aktiven ehrenamtlichen Feuerwehrtätigkeit bewegte er vieles für eine positive Entwicklung unserer Freiwilligen Feuerwehr. In den 17 Jahren als Kommandant unserer Gemeindefeuerwehr trug Bernd Frommer viel dazu bei, aus den fünf Abteilungen unserer Wehr eine Einheit mit fünf Abteilungen zu machen.

Die **Ehrenmedaille des Deutschen Feuerwehrverbandes** erhielt aus der Hand des Kreisverbandsvorsitzenden und Landesfeuerwehrarztes Dr. Bernhard Schönemann Bürgermeister **Frank Scholz**. Es ist die höchste Auszeichnung für Zivilpersonen im Feuerwehrwesen und wurde für außerordentliche Verdienste um die Belange der Freiwilligen Feuerwehr verliehen.

Bei der Gemeindeverwaltung feierte **Dagmar Frommer** ihr **25-jähriges Dienstjubiläum** im öffentlichen Dienst. Frau Frommer kam 1991 zur Gemeindeverwaltung und ist mit ihrem Engagement und großen Erfahrungsschatz aus dem Sekretariat, der Redaktion für das Amtsblatt und in der Gemeindekasse nicht mehr wegzudenken.

Ebenfalls ein **25-jähriges Dienstjubiläum** konnte beim Gemeindecindergarten in Böhringen Frau **Sabine Jitten** feiern. Die Arbeit im kleinen Team und dem Nachwuchs aus Böhringen und Rotenzimmern erfordert jederzeit viel Engagement.



30 Jahre nach Gründung des monatlichen Seniorennachmittages in Böhringen wurde **Ursula Dresel** aus dem Organisationsteam **verabschiedet**. Gemeinsam mit Paula Neher und davor mit Waltraud Herter hatte sie drei Jahrzehnte lang unermüdlich und überaus engagiert diese gesellige und mit den Referaten auch immer interessante Begegnungsmöglichkeit mit ins Leben gerufen und geleitet. Als Nachfolgerin konnte Andrea Kramer (nicht im Bild) gewonnen werden.

Über das Jahr hinweg konnten insgesamt **18 Jubelpaare** ihre Goldene oder Diamantene Hochzeit feiern. Weil der weitaus größere Teil der Jubiläumspaare darum gebeten hat, von einer Veröffentlichung abzusehen, sei hier nur so viel berichtet, dass 8 Ehepaare aus Dietingen, 5 Paare aus Irslingen, 3 Eheleute aus Böhringen und 1 Paar aus Gößlingen ihre Goldhochzeiten bei zumeist guter Gesundheit begehen konnten. Ein diamantenes Hochzeitspaar ist in Böhringen zuhause. Nochmals an dieser Stelle herzliche Gratulation zu diesen ganz besonderen Ehejubiläen.

Im Ortschaftsrat Böhringen übernahm im Februar **Detlef Langrock** die Funktion des Ortsvorstehers für den ausgeschiedenen **Klaus Weisser**.

Bei der Narrenzunft Böhringen folgte das Vorstandsduo **Tobias Weißer** und **Marian Bühl** auf den bisherigen Vorsitzenden **Herbert Blocher**.

Beim TSV Böhringen wurde die Dreier spitze durch **Marius Birk** ergänzt und ist damit Nachfolger von **Thomas Held**.

Im Vorstand des Musikvereins Gößlingen schied **Nicole Bühler** aus der Doppelspitze aus. Ihr Nachfolger ist **Fabian Scheible**, der künftig mit **Andreas Schlosser** den Verein führt.

Den ausgeschiedenen Vorständen darf ich als Chronist und Bürgermeister an dieser Stelle für ihre verdienstvolle ehrenamtliche Tätigkeit und damit bewiesenen Gemeinsinn **recht herzlich danken**. Danken möchte ich auch jenen, die bereit waren, Verantwortung zu übernehmen. Ohne diese Bereitschaft wäre es nicht möglich, die Vereine mit ihrem kulturellen und

sportlichen Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger weiterzuführen.

Leider mussten wir auch in diesem Jahr eine Reihe von Mitbürgerinnen und Mitbürger auf ihrem **Heimgang** begleiten. Unter ihnen auch einige Persönlichkeiten, die in öffentlichen Ämtern, als Unternehmer oder in ihrer ehrenamtlichen Arbeit in besonderer Weise in Erscheinung traten.

Unter besonderer Anteilnahme der Bevölkerung wurde der frühere Ortsvorsteher in Böhringen und in vielfacher Weise unermüdlich in ehrenamtlicher Arbeit tätige Willibald Häsler zu Grabe getragen. Wir bewahren alle Heimgegangenen in ehrendem Andenken und versichern den Angehörigen und Hinterbliebenen unsere Anteilnahme.

Öffentliche Einrichtungen; Bau-, Unterhaltungs- und Ausstattungsmaßnahmen

Gemeindefeuerwehr

In den fünf Abteilungen der Gesamtwehr Dietingen leisten derzeit 91 Frauen und Männer ihren **freiwilligen Dienst**. Hinzu kommen 13 Angehörige der Jugendfeuerwehr. Die Alterswehr zählt derzeit 31 Kameraden. Die Bereitschaft von Frauen und Männern, sich in der Freiwilligen Feuerwehr ehrenamtlich zu engagieren und die notwendigen Ausbildungen zu absolvieren ist die Voraussetzung dafür, dass auch in Zukunft für unsere Bevölkerung bei Brand und Notlagen Sicherheit gewährleistet werden kann und Hilfe zur Verfügung steht. Dabei spürt auch unsere Gemeindefeuerwehr, dass der demographische und gesellschaftliche Wandel durch kleinere Jahrgänge und eine veränderte Arbeitswelt immer weniger Potenzial bietet, unsere Löschgruppen gerade auch tagsüber in ausreichender Mannschaftsstärke zu bestücken. Die bereits 2015 auf Initiative von Abteilungskommandant Bernd Graf gestartete umfangreiche Kampagne zur Gewinnung neuer Feuerwehrkameradinnen und -kameraden war sehr erfolgreich. In der Abteilung Dietingen waren vier und in der Abteilung Rotenzimmern sogar sechs Neuzugänge zu verzeichnen. Dennoch ist es weiterhin unbedingt notwendig, weitere

Bürgerinnen und Bürger als Feuerwehrkameraden zu gewinnen.



In diesem Jahr konnte das 25-jährige **Jubiläum der Jugendfeuerwehr** gefeiert werden. 1991 aus der Taufe gehoben hat sich die Jugendfeuerwehr als wichtige Nachwuchsorganisation unserer aktiven Wehr etabliert.



Im Juni konnte das lang erwartete neue Feuerwehrfahrzeug vom Typ Mittleres Löschfahrzeug (MLF) von der Gemeindefeuerwehr und hier insbesondere von der Abteilung Irslingen in Empfang genommen werden. Es ersetzt ab sofort das alte Feuerwehrfahrzeug LF8/6 aus dem Jahre 1986. Das Fahrzeug enthält einen großen Wassertank, um einen ersten Löschangriff ausführen zu können und ist außerdem, einem Gesamtkonzept der Gemeindefeuerwehr folgend, mit dem Ausrüstungsschwerpunkt Brandbekämpfung ausgestattet.

Für den Einsatz das ganze Jahr über und zu jeder Tages- und Nachtzeit an dieser Stelle allen **Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr** unter Leitung von Kommandant Dominik Weißer und den Abteilungskommandanten Bernd Graf (Dietingen), Siegfried Bihl (Irslingen), Roman Jauch (Böhringen), Holger Seemann (Rotenzimmern) und Roland Schwarz (Gößlingen) sowie Jugendfeuerwehrwart Christian

Thoma für ihren uneigennütigen und unersetzlichen Dienst für den Brandschutz und die Sicherheit in unserer Gemeinde **ein ganz besonderer Dank**. Eingeschlossen in diesen Dank sind selbstverständlich die **Kameraden der Alterswehr** unter Leitung von Obmann Kurt Staiger aus Böhringen, die nach dem Ende ihres aktiven Dienstes noch gelegentlich helfend Hand mit anlegen und eine gute Kameradschaft pflegen.

Rathäuser



Die Außenfassade des Rathauses **Dietingen** wurde wegen Putzschäden an drei Seiten saniert. Unvorhergesehen war dabei die Erneuerung der Schindelfassade auf der Westseite, die wegen fehlender Hinterlüftung trockenfaul geworden war. Im gleichen Zuge wurden auch einige undichte Fenster ersetzt.



Auch die Außenfassade des Rathauses in **Böhringen** stand zur Sanierung an. Hier wurde auf allen vier Seiten der Putz erneuert und sämtliche Fenster ausgetauscht. Zusätzlich wurde die Eingangstür ersetzt.

Krippe / Kindergärten

In der Kinderkrippe unserer Gesamtgemeinde werden derzeit 13 Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren in zwei Gruppen betreut.

Im katholischen Kindergarten in Dietingen werden die Betreuungsangebote in Regelgruppen, altersgemischten Gruppen sowie als VÖ-Gruppen und für die Gesamtgemeinde ein Ganztagesangebot vorgehalten. Im katholischen Kindergarten Irslingen und im Gemeindekindergarten Böhringen werden Regelgruppen und altersgemischte Gruppen mit spezifischen Öffnungszeiten entsprechend dem Bedarf der Eltern betrieben. In den altersgemischten Gruppen werden auch Kinder ab 2,5 Jahren betreut. In den sogenannten VÖ-Gruppen werden die Kinder in zusammenhängend sechs Stunden beaufsichtigt. In den insgesamt 8 Gruppen befinden sich zur Zeit 132 Kinder in Obhut. Bis zum Ende des Kindergartenjahres im Juli 2017 werden voraussichtlich bis zu 161 Kinder die drei Einrichtungen besuchen.



Der **Kindergartenneubau** in Dietingen konnte vorzeitig im Juli fertiggestellt und eingeweiht werden. Der Umzug des Kindergartenbetriebes erfolgte zu Beginn des neuen Kindergartenjahres im September.

Der Neubau mit seiner funktionalen Verbindung zur Kinderkrippe wird von Eltern, Erzieherinnen und vor allem den Kindern als hell, freundlich und sehr gelungen bezeichnet. Er ist mit seinem Ganztagsbetreuungsangebot, welches auch für die Krippe gilt, eine wesentliche Ergänzung für eine familienfreundliche Ausprägung unserer Gemeinde. Ein Teil der Außenanlagen wird nach dem Abbruch des bisherigen Kindergartengebäudes im Frühjahr 2017 fertiggestellt.



Für den Kindergartenneubau wurde zusammen mit der die Einrichtung tragenden Katholischen Kirchengemeinde Dietingen ein **gemeinsamer Bauausschuss** eingerichtet. Er setzte sich aus Kirchengemeinderäten, Vertretern des Verwaltungszentrums und der Diözese sowie aus dem beschließenden Bauausschuss des Gemeinderates zusammen und wurde von Pfarrer und Bürgermeister geleitet. Der gemeinsame Bauausschuss war ein **Novum** auf Ebene der Diözese Rottenburg-Stuttgart und arbeitete so effizient und harmonisch, dass der Vertreter der Diözese künftig die generelle Einrichtung solcher Ausschüsse bei Bauvorhaben und Beteiligung von Kirchengemeinden und bürgerlichen Gemeinden empfehlen will.

Schulen

An den drei Standorten unserer Grundschule in Dietingen, Irslingen und Böhringen werden zur Zeit insgesamt 145 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Damit hat sich die Gesamtschülerzahl gegenüber dem Vorjahr um 26 Kinder vergrößert. Die deutliche Steigerung ist mit der verringerten Abwanderung in umliegende Einrichtungen und auch mit Zuzügen zu erklären.

An den Schulstandorten in Irslingen und Böhringen wird das Betreuungsmodell „**verlässliche Grundschule**“ für den garantierten Unterrichtsblock mit anschließender Betreuung von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr angeboten.

Am Standort Dietingen wird seit dem Schuljahr 2014/15 die Schule als **Ganztagsgrundschule** geführt. Der Ganztagsbetrieb wird in Wahlform und damit freiwillig angeboten. Dabei hat sich die überwältigende Mehrheit der Eltern für den Ganztagsbetrieb entschieden. Durch den großen Erfolg unserer Ganztagsgrundschule bei Kindern und Eltern wurde sichtbar, dass am Standort Dietingen für eine kindgerechte und entsprechend dem Bedarf zukunftsfähige Ganztagschule **Raumbedarf** besteht. Im Gemeinderat besteht nach einem Ortsbegang und Beratung breiter Konsens, dass das von Schule und Gemeindeverwaltung erstellte Konzept weiterentwickelt werden soll, um möglichst im Jahre 2018 die derzeit im Schulhaus aufgeteilten Räumlichkeiten für die Betreuung der Kinder zusammenzufassen

und eine Mensa für die immer stärker angenommene Essensausgabe zu erhalten.

Die **Ferienbetreuung** für die Grundschulkinder der Gesamtgemeinde für die letzten beiden Sommerferienwochen war in diesem Jahr noch stärker als in den Vorjahren nachgefragt. Auch die neu eingeführte Ferienbetreuung in den Pfingstferien war sehr gut angenommen. Wegen entsprechender Anfragen aus der Elternschaft soll im kommenden Jahr zusätzlich eine Ferienbetreuung für eine dritte Sommerferienwoche angeboten werden.

Mit den flexiblen Betreuungs- und Bildungsangeboten für Kinder von 1 – 10 Jahren, welches nach Bedarf auch im Ganztagsbetrieb abgerufen werden kann, hat sich unsere Gemeinde in den letzten Jahren sehr stark als **familienfreundliche Kommune** positioniert.



Am Schulgebäude in Dietingen wurden die noch originalen Fenster aus dem Jahre 1965 durch Fenster mit heutigen Standards ersetzt. Die Sanierungsmaßnahme konnte zu einem wesentlichen Teil mit Fördermitteln des Bundes finanziert werden.

Im Schulgebäude Irslingen wurden die in zwei Klassenzimmern bereits vorhandenen Schallschutzdecken nun auch in den restlichen beiden Klassenzimmern montiert. Damit wird die Unterrichtsgestaltung verbessert und die Möglichkeit gegeben, dass auch hörgeschädigte Kinder in allen Klassenräumen dieses Schulgebäudes unterrichtet werden können.

Mehrzweckgebäude

In der **Schwarzenbachhalle** in Gößlingen wurde ein mit Flüssiggas betriebenes Heizsystem montiert, welches die Vereinsgemeinschaft nun in die Lage versetzt, die Halle in allen Jahreszeiten für die Ver-

einsgemeinschaft noch besser nutzbar zu machen.

Der **Breitbandausbau** für eine gute Internetanbindung ist für die Bürgerschaft, Gewerbetreibende und Arbeitnehmer mit Homeoffice heute ein überaus wichtiger Teil des täglichen Lebens und Arbeitens. Waren noch vor wenigen Jahren Fördermittel vergeben worden, um eine Versorgung mit 1 Mb zu gewährleisten, steigen die Anforderungen Jahr für Jahr mit großer Dynamik. Der Landkreis Rottweil hat sich deshalb im letzten Jahr dazu entschlossen, eine flächendeckende Ausbauinitiative zu starten. Entsprechend der festgelegten Ausbauplanung werden bis Ende 2017 in unserer Gemeinde annähernd alle Haushalte in allen fünf Ortsteilen mit mindestens 30 Mb Leistung versorgt werden.

Wasserversorgung/ Abwasserbeseitigung

Unsere Gemeinde bezieht **Trinkwasser** für vier Ortsteile vom Zweckverband Wasserversorgung am Oberen Neckar und für den Ortsteil Rotenzimmern vom Zweckverband Wasserversorgung Kleiner Heuberg. Beim Zweckverband Oberer Neckar wurden in den vergangenen Jahren Untersuchungen zum Investitionsbedarf und daran anknüpfend zur Struktur des Verbandes angestellt. Bei einer gut besuchten Informationsveranstaltung im April konnte der Verband darstellen, dass er auch in Zukunft in der Lage ist, Trinkwasser in bester Qualität, ausreichender Menge und zu einem vertretbaren Preis an die Mitgliedsgemeinden und deren Bürgerschaft zu liefern. Der Verband wird dafür ein Investitionsprogramm in Höhe von etwa 11 Mio. Euro für die kommenden ca. 20 Jahre auf den Weg bringen. Erfreulicherweise konnte die teilweise in Frage gestellte Solidargemeinschaft innerhalb des Zweckverbandes wiederhergestellt werden, was für die künftige gute Zusammenarbeit im Verband wichtig ist.

Für die Abwasserbeseitigung sind in unserer Gemeinde das Klärwerk in Dietingen und die Verbandskläranlage in Böhringen verantwortlich. Für beide Anlagen konnte die notwendige wasserrechtliche Erlaubnis für die kommenden 10 Jahre wieder erlangt werden. In Böhringen wird das bereits größtenteils abgearbeitete Investitionsprogramm in den kommenden drei

Jahren zu Ende geführt. Die Dietinger Anlage wurde im Gemeinderat vorgestellt, weil auch hier ein namhafter Investitionsbedarf besteht.

Herzlichen Dank an Wassermeister Michael Merz im Verbandswasserwerk Neckarburg und den beiden Klärwärtern Reinhold Graf vom Verbandsklärwerk in Böhringen und Siegfried Bihl im Klärwerk Dietingen, die mit weit überdurchschnittlichem Engagement ihre überaus verantwortungsvolle Aufgabe bei der Frischwasserversorgung bzw. der Abwasserentsorgung wahrnehmen.

Straßen, Wege und Verkehr



Baustelle Baugebiet „Dietingen-Mitte“



Baugebiet „Stuckäcker II“

Der große Zuspruch aus unserer Gemeinde und auch von Interessenten aus dem Umland für unsere Bauplätze hält unvermindert an. Innerhalb kürzester Zeit waren die neu geschaffenen 21 Bauplätze im Gebiet „Stuckäcker II“ vermarktet. Deshalb musste zusätzlich der letzte kleine Teilabschnitt im Gebiet „Dietingen-Mitte“ erschlossen werden, wobei auch diese sechs Plätze bereits wieder vergeben sind.

Um die weiterhin starke Nachfrage bedienen zu können, wird im kommenden Jahr der 3. Bauabschnitt für das Gebiet „Stuckäcker II“ für eine Bebauung erschlossen.

Ein wichtiges Anliegen ist dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung die kontinuierliche energetische Sanierung der **Straßenbeleuchtung**. Vor Jahren bereits fasste dazu der Gemeinderat den Beschluss, auf energiesparende und insektenschonende orange Leuchtmittel und neue Lampenköpfe umzurüsten, die auch wesentlich umweltverträglicher als die bisher eingesetzten weiß leuchtenden Leuchtmittel sind. Zug um Zug wird dieser Beschluss seitdem umgesetzt. In diesem Jahr war geplant, schwerpunktmäßig im Ortsteil Dietingen die Umrüstung fortzusetzen. Leider war dies wegen anderer dringender Arbeiten nicht möglich. Nur punktuell und in den neu erschlossenen Wohngebieten konnte die Straßenbeleuchtung modernisiert werden. Bei einigen jüngeren sogenannten „Pilzlampen“ reicht es aus, das Leuchtmittel auszutauschen. Bei den allermeisten Straßenlampen ist aber die komplette Umrüstung auf neue Lampenköpfe notwendig.

Durch den Wechsel auf das orange Leuchtmittel kann ca. die Hälfte der zum Betrieb notwendigen elektrischen Energie eingespart werden. Zur Frage, warum unsere Gemeinde nicht auf LED-Leuchtmittel umrüstet, welche ein noch höheres Einsparpotenzial bieten, ist festzuhalten, dass die LED-Technik immer noch wesentlich teurer ist und derzeit vorhandene Erfahrungswerte besagen, dass die Leuchtkraft im Gegensatz zur konventionellen Technik während der Lebensdauer überdurchschnittlich abnimmt. Außerdem wollte die Gemeinde nicht auf die Marktreife der LED-Technik warten, sondern bereits frühzeitig einen Beitrag zum Umweltschutz durch den geringeren Energieverbrauch, zum Artenschutz durch die Insektenfreundlichkeit und zur Nachhaltigkeit durch die Umweltverträglichkeit der Leuchtmittel leisten.

Friedhöfe

Eine ansprechende Friedhofsgestaltung ist für die Gemeindeverwaltung und die einzelnen Gremien ein besonderes Anliegen. Die fünf Friedhöfe in unserer Gemeinde sollen für Bestattungen einen würdigen Rahmen bilden und den Hinterbliebenen eine Örtlichkeit bieten, wo die Erinnerung in ruhiger und angenehmer Umgebung gepflegt werden kann.



Auf dem Friedhof in **Böhringen** konnten in diesem Jahr einige gestalterische Verbesserungen vorgenommen und die Wasserstelle an der Aussegnungshalle für eine angenehmere Nutzung erneuert werden.

Gemeindebauhof

Die Gemeindeverwaltung hat in den vergangenen zwei Jahren gemeinsam mit den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes und dem Gemeinderat die Struktur des Gemeindebauhofes im Hinblick auf Baulichkeiten, Ausstattung mit Fahrzeugen, Gerätschaft und Personal betrachtet. Weiterhin wurde untersucht, inwieweit bestimmte Arbeiten wie der winterliche Heckenschnitt im Außenbereich oder Teile der Grünpflege extern vergeben werden kann. Ziel war dabei die Verbesserung der Abläufe und Effizienz, um Kosten einzusparen und die Mitarbeiter für die Erfüllung der Kernaufgaben zu entlasten.



Im Ergebnis wurden beim Bauhofgebäude ein Salzsilo aufgestellt und ein Waschplatz für die Bauhoffahrzeuge eingerichtet. Das Salzsilo wird die Abläufe beim Winterdienst wesentlich verbessern und der

Waschplatz wird mit seinen Einrichtungen wie Ölabscheider den heutigen Anforderungen gerecht. Weiterhin soll das Bauhofgebäude demnächst eingezäunt werden, um die Sicherheit zu erhöhen. Beim Fahrzeug- und Maschinenpark konnte die bisher vorgehaltene große Baggermaschine abgegeben werden, weil örtliche Dienstleister dies für die Gemeinde kostengünstiger erledigen.



Der in die Jahre gekommene Unimog als Geräteträger und Zugmaschine für vielerlei Einsätze und den Winterdienst wurde durch einen kostengünstigeren und für die kommunalen Aufgaben abgestimmten Klein-LKW der Marke MAN ersetzt. Außerdem konnte ein älteres Pritschenfahrzeug gegen ein Fahrzeug mit besserer Ausstattung ersetzt werden.

Das Bauhofteam war wegen Krankenstand das ganze Jahr über teils erheblich dezimiert. Personell ergaben sich einige Veränderungen, so dass das Bauhofteam unter neuer Leitung von Jens Etzold und Stellvertreter Norbert Scheible im kommenden Jahr hoffentlich ohne große Ausfälle regulär arbeiten kann. An dieser Stelle **herzlichen Dank** an das Personal des Gemeindebauhofes für seinen engagierten Einsatz das ganze Jahr über unter oft auch widrigen Umständen durch Wetter, Schmutz und Personalausfälle.

Winterdienst

Der Winterdienst in den Ortslagen und im Außenbereich bei ausgesiedelten Hofstellen und den verschiedenen Wohnplätzen ist eine sehr wichtige Dienstleistung für unsere Bürgerschaft. Ab 7.00 Uhr morgens bis 21.00 Uhr am Abend sind zumindest die Prioritätsstrecken für den öffentlichen Personennahverkehr oder an gefährlichen Einmündungen und Steillagen bei

entsprechender Wetterlage zu räumen und zu streuen. Der Winterdienst fordert alle eingesetzten Gemeindebediensteten und beauftragten Unternehmer durch die zu leistende Bereitschaft und den Einsatz bei Eis und Schnee manchmal bis an die Grenzen des Zumutbaren. In Dietingen-Ort wird der Winterdienst im Innenbereich von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes und im Außenbereich von Frank und Emanuel Schneider durchgeführt. In Rotenzimmern ist schon seit vielen Jahren in bewährter Weise Reinhold Seemann für die Sicherheit bei Eis und Schnee im Einsatz. In Irslingen und Gößlingen ist Markus Baur aus Dietingen mit dem Winterdienst beauftragt.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Mitarbeiter und Unternehmer, die zum Wohle der Sicherheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger bei jeder Wetterlage und zu jeder Tages- und Nachtzeit einsatzbereit sind.

Gemeindewaldungen

Der Gesamtschlag unseres Forstbetriebes betrug in diesem Jahr wiederum rund 10.000 fm und lag damit in etwa bei der gleichen Menge wie im Vorjahr. Zu einem insgesamt positiven Ergebnis trugen die im Vergleich zu früheren Zeiten niedrigen Quoten von zufälligen Nutzungen durch Schneebruch, Sturm oder Käferbefall bei. Weiterhin planmäßig fortgesetzt wurde auch der **Waldwegeneubau**. Durch den laufenden Waldwegeneubau werden die Möglichkeiten zur Holzernte in den Gemeindewaldungen aber auch für private Waldparzellen deutlich verbessert. Daneben waren wie immer auch Unterhaltungsmaßnahmen an bestehenden Wegen notwendig, die turnusmäßig zum Erhalt des großen Waldwegenetzes durchgeführt werden.

Landwirtschaft

Unsere Gemeinde liegt im ländlichen Raum und profitiert von der Arbeit der leider immer kleineren Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe, die durch Bodenbearbeitung und Beweidung der landwirtschaftlichen Flächen einen unersetzlichen Beitrag zum Erhalt der wertvollen Kulturlandschaft leisten, in der wir alle gerne leben.

In diesem Jahr waren die Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte wie Getreide wiederum viel zu niedrig und kaum

auskömmlich. Hinzu kam der eklatante Verfall des Milchpreises, was für so manchen Milchviehbetrieb existenzbedrohend sein kann. Hier zeigt sich die Marktmacht der großen Konzerne und Discounter. Ob das am Jahresende aufgelegte Hilfspaket der Bundesregierung und der EU Erleichterung verschafft bleibt abzuwarten.

Entwicklungsplanungen

Regionalplan

Für überregionale Planungen wie Windkraftstandorte oder auch Rohstoffsicherung wird interkommunal der Regionalplan erstellt. So sollen übergeordnete Interessen in der regionalen Entwicklung abgebildet werden, die die darunterliegende Flächennutzungsplanung nicht aufnehmen kann.

Flächennutzungsplan

Die Gemeinde Dietingen ist für die Flächennutzungsplanung Mitglied in der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Rottweil. Der derzeit gültige Flächennutzungsplan hat das Zieldatum 2012 bereits deutlich überschritten. Der nachfolgende Plan mit dem Zieldatum 2025 oder 2030 wird noch einige Jahre an Bearbeitungszeit bis voraussichtlich 2020 in Anspruch nehmen. Deshalb werden wichtige Siedlungsentwicklungen wie beispielsweise die Errichtung von Sondernutzungsgebieten für Schuppenbaugelände noch mit Änderungen des alten Flächennutzungsplanes verfolgt.

Der Flächennutzungsplan regelt hauptsächlich die **Siedlungsentwicklung** für die in der Verwaltungsgemeinschaft Rottweil verbundenen Gemeinden Deißlingen, Dietingen, Wellendingen, Zimmern u. d. Burg und der Stadt Rottweil. Die Siedlungsentwicklungsflächen sind aus dem Landesentwicklungsplan und dem Regionalplan abzuleiten und verteilen sich in unserer Gemeinde auf derzeit ca. 13,6 ha Wohnbauentwicklungsfläche und ca. 14,7 ha Gewerbeentwicklungsfläche. Dies sind für eine Gemeinde unserer Größenordnung relativ große Flächeninhalte, die aber bei unserer Struktur in fünf Ortsteilen notwendig sind. Ein größerer Teil dieser

der Gemeinde im Flächennutzungsplan 2012 zugestandenem Entwicklungsflächen wurde in der Zwischenzeit bereits in Wohnbau- oder Gewerbeflächen umgesetzt. Ziel bei der neuen Flächennutzungsplanung bis 2030 wird es deshalb sein, auch künftig wieder ausreichende Siedlungsentwicklungsflächen nach dem Bedarf der Gemeinde abzubilden.

Bebauungspläne

Das ab 2012 erschlossene Wohnbaugelände „**Dietingen-Mitte**“ wurde in diesem Jahr in einem letzten Teilabschnitt erweitert und umfasst nun insgesamt 20 Bauplätze, die bereits alle vermarktet werden konnten. Die abschließende Erweiterung in der Dietinger Mitte war notwendig geworden, weil das Wohnbaugelände „**Stuckacker II**“ nach der Erschließung im letzten Jahr bereits wieder vollkommen ausgebaut und die 21 Plätze vergeben sind. Deshalb soll im kommenden Jahr der 3. und letzte Bauabschnitt in diesem Gebiet erschlossen werden, um 23 weitere Plätze anbieten zu können. Für die gewerblichen Interessenten steht in Dietingen das Baugelände „**Hennegraben**“ zur Verfügung, welches gemeinsam mit den Flächen im Gewerbegebiet „**Schillgasse**“ am Ortsrand ausreichend Gewerbebauflächen zur Verfügung stellt. Derzeit liegen verschiedene Anfragen auf Gewerbebauplätze bei der Gemeindeverwaltung vor, weshalb voraussichtlich im kommenden Jahr ein weiterer Teilabschnitt erschlossen wird.

In Irslingen konnte 2015 das Wohnbaugelände „**Brühl-West**“ mit insgesamt 11 Bauplätzen erschlossen werden. Zwei Bauplätze konnten bisher verkauft werden. Das Gewerbegebiet „**Brühl-Ost III**“ findet nach dem Ausbau der Waidbachstraße bei einheimischen Gewerbetreibenden weiterhin starke Beachtung. Hier liegt eine weitere Vormerkung für einen Gewerbebauplatz vor.

In Böhningen wird das Wohnbaugelände „**Furtenwegle**“ nach wie vor sehr gut angenommen. Dort wurden von 20 zur Verfügung stehenden Bauplätzen bereits 11 verkauft. Im Gewerbegebiet „**Müllergässle-Hochboll**“ konnte ein Gewerbebauplatz für die Ansiedlung eines Unternehmens veräußert werden.

In Rotenzimmern wurde das Wohnbaugelände „**Rohracker**“ nach verschiedenen Anfragen und Vormerkungen um zwei

Plätze erweitert. In diesem Jahr wurde ein Platz verkauft und drei sind vorgemerkt. Im Wohnbaugelände „**Gansgärten**“ in Gößlingen stehen von ursprünglich 12 Plätzen noch sechs Bauplätze im 1. Bauabschnitt für Bauinteressenten zur Verfügung. Die gemeindeeigenen Bauplätze werden in Dietingen zum Preis von 94,00 €/m², in Irslingen zu 80,00 €/m², in Böhningen ebenfalls zu 80,00 €/m², in Rotenzimmern für 65,00 €/m² und in Gößlingen (je nach Lage) für 45,00 €/m² bzw. 51,00 €/m² angeboten. In allen Ortsteilen kommt zum Preis je Quadratmeter ein pauschaler Kostenersatz für bereits vorhandene Hausanschlussleitungen, die Vermessung und dergleichen hinzu.

Erfreulicherweise konnten im Jahr 2016 wieder verhältnismäßig viele Bauplätze an Bauwillige aus der Gemeinde und aus dem Umland verkauft werden. Interessenten für Bauplätze werden gebeten, rechtzeitig vorab unverbindlich beim Bürgermeisteramt anzufragen. Die Anfragen und Vormerkungen werden entsprechend der zeitlichen Abfolge behandelt.

Gewässerentwicklungsplan

Für die vielen laufenden Meter Bach- und Wassergrabenstrecken an Wettebach, Schlichem, Schwarzenbach, Linkenbach und vielen anderen offenen Wasserflächen wurde ein **Gewässerentwicklungsplan** aufgestellt. Darin sind alle ökologisch wertvollen und auch problematischen Abschnitte unserer Gewässer aufgenommen. Er bietet damit die Basis für eine geordnete Weiterentwicklung unserer Gewässer. Aus diesem Grunde besteht auch die Möglichkeit, Fördermittel für notwendige Maßnahmen zu erhalten.

Gemeindefinanzen

Die nun bereits seit sechs Jahren stabile Konjunktur und der gute Arbeitsmarkt führen zu Rekordsteuereinnahmen bei Bund und Ländern. Weil unsere Finanzausstattung wesentlich von Finanzausweisungen und Umlagen abhängig ist, kommt dies auch unseren Gemeindefinanzen zugute. Außerdem ist die nach wie vor sehr gute Nachfrage nach unseren Bauplätzen eine weitere wichtige Säule, um die anstehenden notwendigen Investitionen angehen

zu können. Allerdings ist aufgrund der Systematik bei den Finanzaufweisungen schon jetzt spürbar, dass in den kommenden Jahren erheblich geringere Mittel unserer Gemeinde zur Verfügung stehen werden, weil höhere Umlagen von uns zu leisten sind. Hinzukommt, dass wegen der Aufgabenmehrung im Bereich der Kinderbetreuung und Kindererziehung strukturelle Risiken für den laufenden Betrieb durch höhere Personalaufgaben bewusst in Kauf genommen werden mussten. Um der strukturellen Schwäche entgegenzuwirken wurden die Grundsteuern für das kommende Jahr angehoben.

Der **Schuldenstand** zum Jahresende 2016 verringerte sich weiter auf rund 35.000,00 €. Dies ist mit ca. 9,00 €/ Einwohner wiederum der **niedrigste** seit Bestehen der Gemeinde. Betriebswirtschaftlich gesehen ist die Gemeinde damit schuldenfrei. Auch wenn ein Vergleich mit anderen Gemeinden nur sehr bedingt möglich ist, darf hier die durchschnittliche Verschuldung der Gemeinden im Landkreis Rottweil mit derzeit 1.066,00 €/ Einwohner genannt werden. Die niedrige Verschuldung versetzt uns in die Lage, anstatt einem Schuldendienst wie noch vor 16 Jahren mit Zins und Tilgung in Höhe von ca. 160.000,00 € die vorhandenen finanziellen Mittel bei Investitionen für unsere Bürgerschaft einzusetzen. Der sehr niedrige Schuldenstand und die im Vergleich immer noch moderaten Personalkosten sind für unsere Gemeinde die Voraussetzung, handlungsfähig zu bleiben und wichtige Aufgaben erledigen zu können.

Haushaltsplanung 2017

Das **Haushaltsvolumen 2017** stellt sich nach dem Entwurf des Haushaltsplanes wie folgt dar:

Im **Verwaltungshaushalt: 8,599 Mio. €**. (Haushalt für den laufenden Betrieb der Verwaltung und die gemeindlichen Einrichtungen mit Erfüllung der laufenden Aufgaben) – VJ 8,515 Mio. €.

Im **Vermögenshaushalt: 2,509 Mio. €**. (Haushalt für neue Investitionen und Schuldentilgung) – VJ 1,003 Mio. €.

Im **Gesamthaushalt 2016: 11,108 Mio. €**. (VJ 9,518 Mio. €).

Ausblick

Die Gemeinde Dietingen verfügt in allen fünf Ortsteilen über einen **hohen Aufgabenerfüllungsstand**. Wichtige Einrichtungen wie Schulen, Gemeindehallen und Vereinsräume sind nach Sanierungen oder Neubauten in den letzten Jahren in einem sehr guten Zustand. Die gute Substanz unserer Gemeindevorrichtungen, Straßen und Wege soll auch in Zukunft durch laufenden Unterhalt und Instandsetzung erhalten werden. Ein größerer Investitionsbedarf für die nächsten Jahre ist im Tiefbau für die Erneuerung und Instandsetzung von Wasserleitungen, Kanalhaltungen und beim Straßenbau erkennbar. Weiterhin ist absehbar, dass bei den für die Gemeinde in den Bereichen Frischwasserversorgung und Abwasserentsorgung tätigen Zweckverbänden Wasserversorgung Oberer Neckar und Abwasserbeseitigung Unteres Schlichemtal höhere Investitionen aufzuwenden sind, um die Verbandsanlagen zu sanieren.

Die Gemeinde ist auf dem Weg zur **familienfreundlichen Kommune** wiederum ein gutes Stück vorangekommen. Durch die konzeptionelle Weiterentwicklung der Kinderbetreuung einschließlich Ganztagsbetreuung für 1 – 6-Jährige und für Schulkinder sowie die Einrichtung einer Ganztagsgrundschule in Dietingen in Wahlform und das Angebot einer Kinderferienbetreuung in den Pfingstferien und in den Sommerferien für Grundschulkindern kann der Betreuungsbedarf der Eltern weitgehend abgedeckt werden.

Das auf Anregung der Gemeindeverwaltung auf den Weg gebrachte **Energiekonzept** für öffentliche Gebäude, konnte bereits im Ortsteil Dietingen teilweise umgesetzt werden. Nach dem Energiekonzept soll insbesondere in Bereichen, wo mehrere öffentliche Gebäude in unmittelbarer Nähe zueinander stehen, über Nahwärmekonzepte eine betriebswirtschaftlich günstigere und mit regenerativen Energien versehene Wärmeversorgung aufgebaut werden. Das Energiekonzept soll dazu beitragen, dass bei einem notwendigen Ersatz von Heizungsteilen in den kommenden Jahren die richtigen Schritte schon vorgegeben sind, um Kos-

ten für die Gemeinde und Ressourcen bei fossilen Brennstoffen einzusparen. Für die Umsetzung werden im kommenden Jahr voraussichtlich im Ortsteil Böhringen und später auch im Ortsteil Irslingen Untersuchungen angestellt.

Im Hinblick auf die **Breitbandversorgung** gilt die Gemeinde Dietingen in allen fünf Ortsteilen durch Kabellösungen und LTE als versorgt. Allerdings erscheint der Versorgungsstand aus Sicht der Gemeindeverwaltung für künftige Anforderungen derzeit allenfalls als akzeptabel und in drei Ortsteilen unbedingt als verbesserungswürdig. Der Landkreis Rottweil hat nach längerer Entscheidungsfindung nun ein Projekt auf den Weg gebracht, um in allen Ortslagen des Landkreises Glasfasernetze bis zu den Verteilern auszulegen, um dann zumindest 30 bis 50 Mb für beinahe alle Haushalte zu gewährleisten. Das Landkreisprojekt wird bis Ende 2017 umgesetzt, wodurch dann alle Ortsteile deutlich besser versorgt sind.

Darüber hinaus sollte als Ziel im Auge behalten werden, dass möglichst jedes einzelne Gebäude in unserer Gemeinde mit Glasfaser ausgerüstet wird. Dazu erhofft sich die Gemeinde durch die Mitarbeit in einem kommunalen Verbund die entsprechenden Impulse, um dieses hohe Ziel mit noch weitaus besseren Übertragungsraten mittelfristig erreichen zu können.

Im Ausblick auf die kommenden Jahre stehen im investiven Bereich Pflichtaufgaben im Tiefbau und bei der Schulentwicklung im Mittelpunkt.

Dank und Wünsche zum Jahreswechsel !

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, den Senioren und Jugendlichen, allen ehrenamtlich Tätigen, den Gremiumsmitgliedern im Gemeinderat und in den Ortschaftsräten, den Bediensteten, den Steuerzahlern und all denjenigen, die im Stillen für die Gemeinde und in der Gemeinde für den Nächsten wirken, darf ich anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels recht herzlich für ihren Einsatz das ganze Jahr über danken und alles Gute und insbesondere Gesundheit wünschen.

Ihnen allen, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich in der Adventszeit und über die Weihnachtstage Zeit zur Entspannung und Besinnung für die wirklich wichtigen Dinge des Lebens. Für das neue Jahr 2017 darf ich Ihnen allen auch im Namen der Damen und Herren Ortsvorsteher, des Gemeinderates und der Ortschaftsräte Glück, Erfolg, Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen wünschen. Gehen wir es gemeinsam mit Optimismus, Freude, Vertrauen und Zuversicht an!

Im Dezember 2016

*Mit herzlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister
Frank Scholz*